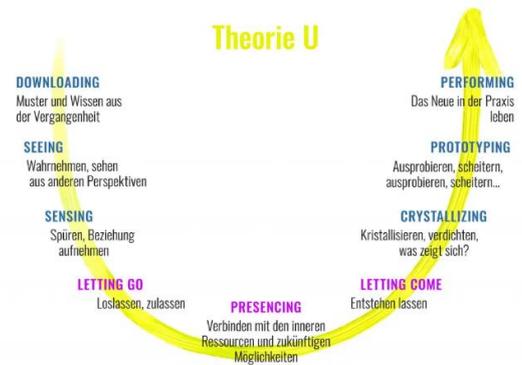


Geldgipfel 2024 – HUB Freiburg

Konzepts für die Arbeit vor Ort

Vorzustellen und zu ergänzen mit allen, die mitarbeiten wollen am 2. Oktober nach dem ersten Zoom-Termin

Der Vorschlag der Organisatoren besteht darin, sich in den vier Wochen methodisch auf die Theorie U zu stützen



Woche 1:

Status quo erklären
Heutige Situation, alle aus ihrer jeweiligen Perspektive abholen. Was passiert gerade in der Welt? Basiswissen.

Woche 2:

Reinzoomen
An welchen Bruchstellen finden wir Möglichkeiten der Veränderung? Welche Initiativen gibt es bereits?

Woche 3:

Betroffenheit
Wie fühlt sich das für mich an? Wie lebe ich in einem dysfunktionalen System? Wie werde ich handlungsfähig? Mit wem?

Woche 4:

Erleben des Neuen
progressiven Ökonomie: systemische Ansätze und praktische Beispiele (auch aus den Hubs)

Heruntergebrochen auf die einzelnen Termine der Treffs in Person in Freiburg wird vorgeschlagen:

- A.** Mittwoch, 2.10., 19:00-21:00h →Achtung: Die Folgetreffen sind montags
Ort: Co-Working Space (<https://www.die-friedrich.de>) Friedrichring 38, 79098 Freiburg
Wer ist gekommen? Welches Vorwissen ist durch die Anwesenden präsent? (Möglicherweise Präsentation eines kurzen Fragens Multiple Choice zum Status Quo des Geldwesens. ?Wiederholung am Ende? Die Teilnehmenden behalten ihren Fragebogen.)
Vorbereiteter Input: Darstellung einiger historischer Aspekte. Quellen zur eigenen Recherche.
Frage an die Anwesenden: „Wer sieht sich imstande zu Aspekten von B,C und D einen kurzen Beitrag vorzubereiten?“
- B.** Montag, 7.10., 19:00-21:00h
Ort: Co-Working Space (<https://www.die-friedrich.de>) Friedrichring 38, 79098 Freiburg
Hermann Oetjens: Staatsschulden ade.
N.N.: Inputs, die im Termin A verabredet wurden. Welche Bruchstellen sehen die Teilnehmenden? Welche Initiativen kennen sie?
Vorbereitet ist ein Blick auf das zweistufige Geldsystem und wie darin Zahlungsmittel bereit gestellt werden.
- C.** Mittwoch, 14.10., 19:00-21:00h
Ort: Co-Working Space (<https://www.die-friedrich.de>) Friedrichring 38, 79098 Freiburg
Heinrich Röder: Grundzüge der Modern Monetary Theory . Geld, Staat und „Schulden“.
N.N.: Wo erlebe ich, dass das Geldwesen nicht angemessen ist? Z.B. in der Verteilung des Reichtums oder des Einkommens inter-personal und international / interregional (Nord-Süd)
- D.** Mittwoch, 21.10., 19:00-21:00h →Achtung: Ortswechsel
Ort: Stimmpunkt (<https://www.stimmpunkt.de/>) Schwarzwaldstraße 139, 79102 Freiburg
Leander Bindewald: Regionen, Gemeinschaften nehmen die Gestaltung des Geldes in die eigene Hand. Alternativwährungen – wie unterscheiden sie sich? – wo haben sie Erfolg? – womit haben sie zu kämpfen? Welche Möglichkeiten eröffnet die technische Vernetzung?
Hans-Florian Hoyer: Gemeinschaft als Bank. Von der Ökonomie des „Schuldgeldes“ zur Verbindlichkeit für eine gemeinsame Zukunft. Ein anderer Blick auf Bekanntes.

Bemerkungen zur Methodik

Die Breite der Themen, die mit „Geld“ zusammenhängen kann unmöglich in einem einzigen Geldgipfel in 4+4 Terminen bis in die Tiefe und abschließend behandelt werden.

Es gibt zudem keine Hoffnung, es gäbe eine einzelne Stellschraube, mit der alles zum Besten geregelt werden könnte. In der Gesellschaft und der Wirtschaft gilt es immer, die Einbettung in das Ganze zu beachten. Eine wesentliche Grundlage ist das Bewusstsein darüber, was Geld ist und sein könnte.

Die Sicht auf unerwünschten Symptome mag noch geteilt werden, trotzdem kann es strittig sein, welche Ursachen sie hervorrufen. Im Hub soll nicht entschieden werden, welche Therapie die einzig richtige ist, sondern zunächst die Therapien mit ihren Unterschieden nebeneinander herausgearbeitet werden.

Ein Diskurs wird nicht geführt, um Gewinner und Verlierer auszumachen. Ziel sollte sein, das alle Teilnehmer etwas gewinnen durch das, was die anderen einbringen.

Das Bild des Elefanten mit den sieben Blinden macht deutlich, dass es unterschiedliche Tastperspektiven auf dasselbe Tastobjekt gibt, die sich nur widersprechen, wenn die Blinden nicht um den Elefanten herumgehen und auch mal woanders tasten.

Rudolf Steiner hat die Methode des Perspektivwechsels als Zwölf Weltanschauungen beschrieben. Das Gegenteil einer richtigen Anschauung (Realismus) ist dann nicht eine Falschheit, sondern ein richtige Anschauung aus anderer Perspektive (Idealismus).

Kontakt für Freiburg

Hans-Florian Hoyer
Nägeleseestr. 35, 79102 Freiburg
0761 4774 6464 oder 0151 275 157 83
geldgipfel2024fr@posteo.de

Kontakt für den Geldgipfel

Richard Ulrich
Bochum
Mit-Koordinator des diesjährigen Geldgipfels:
richard.ulrich@gls.de